



## Medienmitteilung

vom 19. November 2008

### Ausschreibungen: Der lange Weg der Fahrzeugbeschaffung

Die Vergabe des im Januar 2007 ausgeschriebenen Lieferauftrages für 33 neue Niederflur Dieselaufbuse war noch nicht einmal erfolgt, schon fiel am 1. Mai 2007 der Startschuss für die Erneuerung des zweiten Teils der VBSG-Fahrzeuge, der Trolleybusflotte. An diesem Tag beschloss nämlich der Stadtrat, dem Stadtparlament eine Kreditvorlage zur Beschaffung von 24 neuen Trolleybussen vorzulegen. Bereits am 22. Mai 2007 folgte das Parlament dem Stadtrat einstimmig und erteilte den Verkehrsbetrieben den Kredit von 35,4 Millionen Franken vorbehältlich der Zustimmung durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Damit konnte die Vorlage für die Volksabstimmung vom 25. November 2007 ausgearbeitet werden.

Wir entschieden uns, die Zeit bis zum Volksentscheid für die Ausschreibung zu nutzen und begannen mit den Vorbereitungsarbeiten. Neben den kantonalen Bestimmungen für das öffentliche Beschaffungswesen waren für diese Ausschreibung auch die anspruchsvollen Bedingungen der WTO einzuhalten. In den Leistungsverzeichnissen für die 17 Gelenktrolleybusse und die 7 Doppelgelenktrolleybusse mussten alle möglichen Details definiert werden. Dies ist wichtig, damit die Angebote vergleichbar sind und möglichst genau dem entsprechen, was die Verkehrsbetriebe danach auch erhalten wollen. Schon in der Phase der Ausschreibung muss den Anbietern klar sein, was von ihnen erwartet wird. Es ist nicht ganz einfach, dabei wirklich an alles zu denken, um dereinst moderne, qualitativ gute und zuverlässige Fahrzeuge zu erhalten. Bei der Trolleybussauschreibung konnten wir immerhin davon profitieren, dass wir bereits für die Ausschreibung der Aufbuse acht Monate zuvor wichtige Grundsatzentscheide gefällt hatten.

Den beiden umfangreichen Leistungsverzeichnissen fügten wir noch zahlreiche Beilagen mit technischen Details zu bestimmten Fahrzeugkomponenten bei. Man muss dabei auch darauf achten, dass man nicht Neben-



sächlichkeiten fordert, die zwar nicht so wichtig sind, aber trotzdem zum Ausschluss von Anbietern führen könnten, die in den wichtigen Punkten über ein hervorragendes Angebot verfügen.

Eine weitere Schwierigkeit ist der Umstand, dass bereits vor der Ausschreibung die Bewertungskriterien für die Zuschlagserteilung sehr detailliert festgelegt und mit einer Gewichtung versehen werden müssen. Dies bedingt, dass man wirklich gut informiert ist, was im Markt angeboten wird. Es dürfte wesentlich einfacher sein, angesichts bestehender konkreter Angebote zu erkennen, was wichtiger und was weniger wichtig ist.

Erst als diese umfangreichen Vorarbeiten gemacht waren, konnten wir am 10. September 2007 24 Gelenktrolleybusse ausschreiben. Dies geschah natürlich unter dem Vorbehalt eines positiven Volksentscheides. Bis zum Eingabetermin am 22. Oktober 2007 gingen lediglich zwei Angebote ein. Einerseits ist die Zahl der Anbieter von Trolleybussen aufgrund des relativ kleinen Marktes sehr beschränkt. Andererseits war die Frist zur Einreichung von Angeboten so kurz wie gesetzlich gerade noch zulässig. Auch die von uns geforderte Lieferfrist war mit 12 Monaten sehr sportlich.

Noch vor der Volksabstimmung konnte der Entscheid für den Lieferanten der 24 Gelenktrolleybusse gefällt werden. Nachdem die Stimmbevölkerung der Stadt St.Gallen einige Tage später mit einem überwältigenden Mehr von beinahe 89 % Ja-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 51,8 % der Kreditvorlage zugestimmt hatte, erteilte der Stadtrat der Carrosserie Hess AG umgehend den Zuschlag und das Ausführungsprojekt wurde gestartet.

Heute stehen wir am Ende dieses äusserst anspruchsvollen Prozesses und die Firma Hess hat nicht einmal ganz 12 Monate dazu benötigt. Wir sind überzeugt, das richtige Produkt vom richtigen Lieferanten ausgewählt zu haben und freuen uns darauf, die Fahrzeuge in Betrieb zu nehmen.

### **Wie geht es weiter**

Die neuen Trolleybusse, welche verteilt über die nächsten Wochen bis Ende Januar 2009 sukzessive angeliefert werden, müssen jeweils zuerst von den Behörden abgenommen und danach für den Einsatz bereitgestellt werden. Bis Weihnachten sollten neun Trolleybusse betriebsbereit sein.



Gerade während der Anfangsphase müssen noch zahlreiche Tests durchgeführt und Feineinstellungen vorgenommen werden. Dies geschieht auch im täglichen Publikumsbetrieb, weil gewisse Systeme nur dann richtig getestet werden können, wenn sie von den Fahrgästen genutzt werden. Es wird daher vermehrt vorkommen, dass neue Trolleybusse auf den **st.gallerbus**-Linien auftauchen aber von Zeit zu Zeit auch wieder verschwinden. Für anfängliche Fehler bitten wir unsere Fahrgäste jetzt schon um Verständnis. Es handelt sich um hochkomplexe technische Systeme.

Bis Ende Januar 2009 sollten dann 17 neue Gelenktrolleybusse auf den **st.gallerbus**-Linien in Betrieb sein. Die dann noch ausstehenden Doppelgelenktrolleybusse werden dann ungefähr ab Oktober 2009 bis Ende 2009 zur Auslieferung gelangen.

### **Die nächsten Projekte**

Bereits haben die Verkehrsbetriebe die nächsten Infrastruktur-Projekte in Angriff genommen. Es handelt sich dabei einerseits unter Anderem um die Errichtung einer rechnergestützten Betriebsleitzentrale (RBL), die die Voraussetzung für den Aufbau einer dynamischen Fahrgastinformation darstellt. Andererseits müssen zahlreiche Betriebseinrichtungen wie zum Beispiel die Waschanlage und die Fahrzeuglifte in der Werkstatt erneuert werden.

Ich darf Ihnen nun noch den CEO unseres Trolleybuslieferanten vorstellen. Herr Alex Naef von der Carrosserie Hess AG in Bellach. Er wird nachher während der Testfahrt über Mikrofon zu uns sprechen und dabei technische Informationen zum Fahrzeug abgeben.

Weitere Auskünfte:

Fredy Brunner, Stadtrat, Tel. 071 224 55 10

Ralf Eigenmann, Unternehmensleiter VBSG, Tel. 071 243 95 10

